19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

vom 21. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Januar 2025)

zum Thema:

Obdachlose Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind

und **Antwort** vom 3. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Februar 2025)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21 416

vom 21.01.2025

über Obdachlose Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Nach welchen Kriterien geben die vom Senat finanzierten Angebote der Wohnungslosenhilfe Rollstühle an obdachlose Menschen aus?

Zu 1.: In der Caritas Krankenwohnung werden bei Bedarf an die dortigen Patient*innen Rollstühle ausgegeben. Die Bedarfsfeststellung, dass eine Person einen Rollstuhl benötigt, erfolgt durch die vorliegenden medizinischen Unterlagen sowie das medizinische Personal in der Krankenwohnung.

In der Caritas Ambulanz werden Rollstühle und Gehhilfen bei pflegerischer Indikation ausgegeben oder wenn diese aufgrund von Verschleiß ausgetauscht werden müssen.

Die Beurteilung unterliegt auch hier dem medizinischen Personal vor Ort.

Beurteilungskriterium ist die Selbstständigkeit beim (auch unsicheren) Gehen, Setzen und Stehen unabhängig von der Erkrankung.

2. Welche medizinischen Indikationen führen meist zur Ausgabe von Rollstühlen in den o.g. Einrichtungen und wie werden diese Indikationen gestellt?

Zu 2.: In der Caritas Krankenwohnung werden Rollstühle am häufigsten von Patient*innen benutzt, die nach Amputationen oder Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems von Krankenhäusern an die Krankenwohnung übermittelt werden. In der Caritas Ambulanz ist die häufigste Ursache für die Immobilität, die zur Rollstuhlindikation führt, ulzerierende Wunden der unteren Extremitäten, die u.a. aufgrund von Herzleistungsschwächen, Gefäßerkrankungen, fehlender Hygiene und fehlender Bewegung entstehen. Seltener Ursache dieser Wunden können auch Infektionen, Unfälle oder Wunden durch Spritzenabszesse sein. Entsprechende medizinische Indikationen werden durch das medizinische Personal vor Ort gestellt.

3. Wie wird sichergestellt, dass obdachlose Menschen, die in Notunterkünften der Wohnungsnotfallhilfe Rollstühle erhalten, gleichzeitig in barrierefreie Unterkünfte sowie sozialarbeiterisch-pflegerische Angebote vermittelt werden, und wer koordiniert dies in der Wohnungslosenhilfe?

Zu 3.: Der Senat fördert neun Notübernachtungen und weitere Projekte mit Beratungs- und Versorgungsinhalten. Damit verbunden ist der Auftrag einer qualifizierten Beratung zur Vermittlung in die Regelversorgung. Die Versorgungsleistungen beinhalten weiterhin in der Regel Getränke, Kaltspeisen sowie Verbrauchsartikel zur Hygiene und Kleidung. Pflegeleistungen gehören nicht zum Zweck der Notübernachtungen. Bei Bedarf erfolgt eine Vermittlung in eine Ambulanz für obdachlose Menschen, die als niedrigschwellige Anlaufstellen eine Basisversorgung und Beratung bieten. Die Ambulanzen erhalten auf Spendenbasis Rollstühle, die bei medizinischer Indikation ausgegeben werden. Liegt eine Krankenversicherung vor, werden Anträge auf Bewilligung und Kostenerstattung eines Rollstuhls als Pflegehilfsmittel nach Krankenhausbehandlungen bei der gesetzlichen Pflegekasse gestellt und im Einzelfall unterstützt.

Berlin, den 3. Februar 2025

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung